

Das "Wirtschaftsingenieurwesen" an der Technischen Hochschule in Graz, das sich von einem Anfang in kleinstem Rahmen im Jahr 1947 bis zu seiner heutigen Stellung in der Hochschule und im deutschen Sprachraum entwickelt hat, die nach außen gekennzeichnet wird durch die Einrichtung entsprechender Lehrkanzeln, durch den Zustrom von Hörern und die gesetzliche Grundlegung als Studienrichtung "Wirtschaftsingenieurwesen - Bauwesen" und "Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau" ist ein Musterbeispiel dafür, wie durch persönlichen Einsatz, durch Sachkenntnis und richtige Einschätzung des Bedarfs mit Erfolg Vorstellungen verwirklicht werden können, die nach übereinstimmender Meinung aller, die für eine wirkungsvolle Leistung unserer Hochschulen verantwortlich sind, heute mehr denn je Bedeutung haben: die Bildung echter Schwerpunkte, die Öffnung der wissenschaftlichen Disziplinen füreinander, durch die sinnvolle neue Kombinationen möglich werden, und das fruchtbare Zusammenwirken der wissenschaftlichen Lehre und Forschung mit den Anwendungsbereichen in der Praxis.

In diesem Sinne danke ich allen, die dieses vorbildliche Studium aufgebaut haben und an ihm mitwirken und beglückwünsche sie zu dem Erfolg herzlichst.



Dr. Hertha Firnberg  
Bundesminister für  
Wissenschaft und Forschung